

# Schüler laufen virtuell nach Tokio

## Johanna-Wittum-Schule und Reuchlin-Gymnasium stellen Sportaktionen auf die Beine

Von unserem Mitarbeiter  
Nico Roller

Viele Jugendliche sind aktuell zu Hause, haben keinen Sportunterricht, können nicht wie gewohnt im Verein, im Fitnessstudio oder mit ihren Freunden trainieren. Um sie trotzdem zur Bewegung zu animieren und ihnen eine Abwechslung zum Heimunterricht zu bieten, haben sich einige Schulen in der Region etwas einfallen lassen. Auch das Reuchlin-Gymnasium und die Johanna-Wittum-Schule sind kreativ geworden. Letztere stellt noch bis zum 9. Mai einen virtuellen Fackellauf auf die Beine, bei

”

Man kann laufen,  
wann man will, wo man  
will, wie man will.

**Samuel Wilhelm**  
Sportlehrer

dem die Schüler 12.500 Kilometer gemeinschaftlich zurücklegen müssen. Eine Strecke, die in etwa dem Weg von Pforzheim nach Tokio entspricht, wo in rund 100 Tagen die Olympischen Spiele starten sollen.

Auch, wenn bei der Aktion jeder Schüler für sich alleine läuft und die zurückgelegten Kilometer mit Hilfe einer Tracking-App auf die Gesamtstrecke anrechnen lässt, kommt es am Ende auf die Gemeinschaftsleistung an.

Der olympische Gedanke zählt. „Dabei sein ist alles“, sagt Sportlehrer Samuel Wilhelm, von dem die Initiative für den virtuellen Fackellauf ausging: „Man kann laufen, wann man will, wo man will, wie man will und so oft man will.“

Ein ähnliches Projekt hat er schon im Januar mit einer 13. Klasse gemacht – mit Erfolg: 20 Schüler sind damals in zwei Wochen rund 1.000 Kilometer gelaufen. Dieses Mal darf die ganze Schule mitmachen. „Die Schulgemeinschaft brennt schon darauf“, sagt Rektorin Ulrike Kagerhuber und erklärt: Man habe im Vorfeld „internes Marketing“ betrieben. Die Rektorin ist sich sicher, dass viele ihrer Schüler mitmachen werden. Auch



**Symbolischer Fackellauf:** Sportlehrer Samuel Wilhelm (links) und Rektorin Ulrike Kagerhuber (rechts) freuen sich zusammen mit Oberbürgermeister Peter Boch (hinten, Mitte) und den Schülern Kira und Silvan auf die Herausforderung. Foto: Nico Roller

deshalb, weil sie beim virtuellen Fackellauf gegen niemand geringeren als Oberbürgermeister Peter Boch (CDUI) antreten. Das Stadtoberhaupt hat mit der Johanna-Wittum-Schule eine Wette abgeschlossen: Schaffen die Schüler bis zum 9. Mai die 12.500 Kilometer, dann bekommt die Schule für das kommende Schuljahr neue Sportgeräte. Die Wette einzugehen, sei ihm nicht leicht gefallen, sagt Boch augenzwinkernd: „Denn ich bin fest davon überzeugt, dass die Schüler es schaffen.“

Mehr als 140 haben sich schon angemeldet, Tendenz steigend. An der Schule rechnet man mit rund 250 Teilnehmern. Auch Kira und Silvan (beide 19 Jahre alt) machen mit und sind sich sicher, gemeinsam mit ihren Mitschülern die Wette zu

gewinnen. „Das schaffen wir locker“, meint Silvan, der ab und zu drei bis vier Kilometer im Wald bei Salmbach läuft. Auch Kira ist am liebsten im Wald unterwegs. Sie findet nicht nur die Aktion gut, sondern auch die Wette mit dem Oberbürgermeister: „Das spornt einen zusätzlich an.“

Auch am Pforzheimer Reuchlin-Gymnasium hat die Sportfachschaft eine Lauf-Challenge organisiert – als Abwechslung zum Homeschooling-Alltag. Dabei sollten die Schüler innerhalb von zwei Wochen so viele Kilometer wie möglich zurücklegen. Egal, ob beim Gehen, Wandern, Walken oder Joggen: Jeder Kilometer wurde aufgezeichnet, wie das Gymnasium in einer Mitteilung erklärt. Mitgemacht haben nicht nur Schüler,

sondern auch Lehrer, die Sekretärinnen und ehemalige Schüler. Gemeinsam legten sie fast 14.800 Kilometer zurück. Damit wären sie locker bis zu den Olympischen Spielen nach Tokio gekommen. Auch eine Siegerklasse wurde gekürt: Die 9c legte insgesamt 1.131 Kilometer zurück, was gut 40 Kilometern pro Schüler entspricht. Auf Platz zwei schaffte es die Klasse 7b mit 1.123 Kilometern, auf Platz drei die 5b mit 976 Kilometern. Das Lehrerteam belegte mit 605 Kilometern den siebten Platz. Zur Belohnung erhielt die Siegerklasse ein Preisgeld von 150 Euro für ihre Klassenkasse. Insgesamt stellten sich 31 Gruppen und Klassen der Herausforderung. Bester Läufer war mit mehr als 100 zurückgelegten Kilometern Schulleiter Kai Adam.